

Einfache Anfrage SP-Fraktion vom 2. September 2022

«Spart Energie!»: Der Appell allein genügt nicht

Schriftliche Antwort der Regierung vom 15. November 2022

Die SP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 2. September 2022, wie die Regierung die Bevölkerung über die Möglichkeiten, Heizenergie und Strom zu sparen, informieren will, ob sie dafür mit den Gemeinden und den Energieversorgern zusammenarbeitet und ob auch individuelle Beratungen stattfinden können. Ebenso möchte sie wissen, ob der Kanton eine Möglichkeit zur finanziellen Unterstützung von steuerbaren Heizthermostaten sieht.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kanton St.Gallen unterstützt die Energiesparkampagne des Bundes¹ und trägt damit aktiv dazu bei, eine mögliche Gas- und Strommangellage zu verhindern. Der Kanton, die Gemeinden und die Wirtschaft haben ein gemeinsames Vorgehen beschlossen. Die Sparmassnahmen orientieren sich an der Kampagne des Bundes wie auch an den Empfehlungen der Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren sowie der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell. Die Sparmassnahmen werden sowohl auf kantonaler und kommunaler Ebene als auch von der St.Galler Wirtschaft mitgetragen und umgesetzt.

Wirtschaft und Bevölkerung wurden anlässlich der Medienkonferenz vom 21. September 2022 für Sparmöglichkeiten sensibilisiert. Drei Mitglieder der Regierung haben zusammen mit Vertretungen der Gemeinden, der Unternehmen und der Energieversorger über den aktuellen Stand der Dinge und mögliche Strategien informiert. Zentrale Botschaft der Medienkonferenz war, dass wir jetzt sofort Energie sparen wollen. Jede Kilowattstunde zählt und jede Person kann einen Beitrag zur Erreichung des Ziels leisten.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Winter-Energiespar-Initiative ist eine Initiative des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) und des Eidgenössischen Departementes für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF). Sie ist Teil der Strategie des Bundesrates. Die Regierung sieht ihre Aufgabe im Bereich der Energiesparmassnahmen derzeit hauptsächlich darin, als Multiplikator den Bund in seinen Tätigkeiten zu unterstützen, Sparappelle zu verstärken und als gutes Vorbild zu wirken. Der Kanton St.Gallen ist deshalb auch der Energiespar-Alliance des Bundes beigetreten (www.alliance2022-23.ch).

Der Bund hat für Fragen von Privaten und Unternehmen eine Hotline (0800 005 005) eingerichtet. Der Kanton St.Gallen stellt zudem auf www.sg.ch/energiemangel wichtige Informationen bereit.

Das Förderungsprogramm Energie unterstützt seit mehreren Jahren unterschiedliche Beratungsmöglichkeiten. So werden energetische Betriebsoptimierungen (BO) für Mehrfamilienhäuser und Dienstleistungsbauten unterstützt. Im Rahmen einer BO kann z.B. eine Heizung oder eine Lüftungsanlage optimal eingestellt werden. Impulsberatungen unterstützen Haus-

¹ Siehe www.nicht-verschwenden.ch.

eigentümerinnen und -eigentümer beim Ersatz einer fossilen Heizung. Ein Gebäudemodernisierungskonzept zeigt nebst kurzfristig umsetzbaren auch mittel- und langfristige Massnahmen auf. Die Organisation oder Durchführung von weiterführenden individuellen Beratungen für Privatpersonen durch den Kanton erachtet die Regierung nicht als zielführend. Sie verweist auf die Bedeutung solcher Beratungen vor Ort, sei es durch den Energieversorger oder die Gemeinde, sowie auf bestehende webbasierte Angebote wie die Energybox 2.0².

2. Grundsätzlich können smarte Thermostate bei richtiger Installation und regelmässiger Wartung die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Nutzerinnen und Nutzer von Gebäuden beim Energiesparen unterstützen und eine sichtbare Einsparung von Heizenergie bewirken. Als Richtschnur gilt: In Gebäuden, die schnell auskühlen, wie z.B. wenig gedämmte Altbauten, können smarte Heizsysteme sinnvoll sein und eine deutliche Energieeinsparung bewirken. Bei gut gedämmten Gebäuden sowie bei Neubauten haben kurze Temperaturabsenkungen tagsüber oder in der Nacht kaum eine energiesparende Wirkung. Kosteneffizient sind hierfür einfache Thermostate (entsprechend der aktuellen Empfehlung Danfoss auf Stufe 3) oder ein herkömmliches Thermometer im Raum. Das kantonale Förderungsprogramm Energie ist jedoch kein geeignetes Instrument zur Verbreitung von Produkten wie Thermostaten. Akteure mit geeigneten Vertriebskanälen können indes Gemeinden und technische Betriebe vor Ort oder Grossverteiler sein. Die Regierung empfiehlt jedoch allen Haushalten die Umsetzung der Kampagne des Bundes nicht-verschwenden.ch.

² Verfügbar z.B. unter [www.energybox.ch/\(S\(ownvdo3g1s13oplffhcj1uva\)\)/index.aspx](http://www.energybox.ch/(S(ownvdo3g1s13oplffhcj1uva))/index.aspx).